



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

09.01.1941 (Nr. 9)

Nr. 9 / 11. Jahrgang

Donnerstag, 9. Januar 1941

Einzelpreis 15 Kpf.

England will Frankreich aushungern

Feststellungen des französischen Generalsekretariats für Information

„Nicht die deutsche Besatzung hat schuld“

So übt Britannien an seinem ehemaligen Verbündeten Verrat

„Das französische Volk muß wissen, daß nicht die deutsche Besatzung schuld an dem Lebensmittelmangel im besetzten Frankreich ist, unter dem das französische Volk zu leiden hat, sondern England.“ Das ist der Grundgedanke einer am Mittwoch vom französischen Generalsekretariat für Informationen herausgegebenen statistischen Darstellung.

Am 1. Jahre 1938 erhielten wir 1250 000 Doppelcentner Treibendgemisch, 1 555 000 Doppelcentner Kartoffeln, 682 000 Doppelcentner Fleischgemisch, 4 718 000 Doppelcentner Weizen, 5 632 000 Doppelcentner Reis, 3 169 000 Doppelcentner Zucker, 1 862 000 Doppelcentner Kaffee und 600 000 Doppelcentner Tee. Es kamen noch neben den großen Einfuhren für die Fleischversorgung bedeutende Transporte von lebendem Vieh, 240 000 Doppelcentner Geflürgel und 65 000 Doppelcentner Konservefleisch.

sie infolge der englischen Blockade fast völlig vom Kolonialreich und der Welt abge schnitten sind.

Vergessen wir zum Ueberflus nicht — und dies sei denen
 gesagt, die unsere Räte auf dem Gebiet der Lebensmittelver-
 sorgung der Bekämpfung aufschreiben wollen, — daß der Lebens-
 mittelmangel auch in der freien Zone, wo keine Requisitionen
 vorgenommen werden, herrscht. Dies ist das beste Argument,
 so schließt die offizielle Anklage, „um die ganze Frage
 weiter der englischen Blockade zu begreifen“. Und hier liegt
 wiederum der Beweis für den struppellosen Verrat Englands
 an seinem ehemaligen Verbündeten vor.

Geheimnisvoller Tod Massone

[illegible]

Schnellboot versenkte Handelsschiff

London im Laufe eines ganzen Tages von deutschen Kampffliegereinheiten bombardiert

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: „Bei einem Vorstoß gegen die englische Flotte griff ein Schnellboot vor der Themse-Mündung einen durch Zerstörer stark gesicherten krieglichen Geleitzug an und versenkte ein Handelsschiff von 2500 BRT.“

Die Aufstände legten auch größeren bei unangenehmem Wetter ihre Angriffe auf London fort. Kleine Kampf-Fliegereinheiten belegten im Laufe des ganzen Tages die britische Hauptstadt mit Giftgaswolken mit Brand- und Sprengbomben. Einzelne britische Fliegereingruppungen besaßen Anlagen und freigelegte Industriegebiete in Süd und Mittelengland erfolgreich an. Sie beschossen dabei auf mehreren Flugplätzen zahlreiche angelegte Flugzeuge im Feld und in der Luft. Weiter wurde die Luft schwer getroffen.

eine britische Minenauflösungseinheit und erzielte auf einem der Hämmboote mehrere Volltreffer. Das Schiff blieb brennend in tiefendem Zustand liegen. Die britische Fliegerei legte auch im Luftkampf bei Dover abgefeuert."

Wieder bei Tag über London

Am Mittwoch operierten wiederum deutsche Flugzeuge über Teilen Englands. Es wurden Bomben auf London abgeworfen.

Verkehrsstreik in Schanghai

3000 Arbeiter der Strahengasseigkeit in der internationalen Niederhaltung Schanghai legen am Mittwoch die Arbeit nieder. Anlässlich kam es in einem Strahengahnhof zwischen Streikenden und der Polizei zu Zusammenstößen, wobei es mehrere Verwundete gab. Der Streik droht auf andere Verkehrsgeellschaften sowie auf die Deutschen und ausländische Telegraphengesellschaften überzugreifen. Der Streik wurde ausgeträt durch Lohnunterschieden sowie durch den Widerstand der ausländischen, vornehmlich jüdischen Geschäftsleitungen der Verkehrsgeellschaften gegen das Streikdrängen von Gewerkschaftsorganisationen der Wangschingwa-Regierung in die ausländische Niederhaltung.

Ueberfälle auf bairische Zivilisten

Genf, 8. Januar

Die Herausforderungen britischer Soldateska in Schwitzerlanden selbst in den Beziehungen nach England nicht ohne zahlreichem Zwischenfälle ab. Männer, die nach Burnet Soldateska trugen, wurden häufigen und überall, wo sie in Städten auftraten, von kanalisierenden Soldaten verfolgt. In der Gegend von Kreuzberg in Transvalen kam es zu blutigen Schlägereien zwischen britischen Soldaten und Zivileisen; es gab drei Tödliche. Die Unruhe in England und Verfolgung britischer Zivileisen scheint die disziplinäre Soldateska in Schwitzerlanden als einzig nützliche Aufgabe ihres Lebens zu betrachten.

In Kapstadt wurde eine Zahl griechischer Seeleute v
Gericht gestellt, weil sie den Dienst auf Handelsschiffen, d
nach England abgehen sollten, verweigerten.

Britische Tonnage Sorgen immer schwerer

Angriffe auf dem Ozean als größte Bedrohung des englischen Lebens

Täglich häufen sich jetzt die Meldungen, aus denen hervorgeht, daß England die schwersten Sorgen bezüglich seines Beschutzes an Handelsplätzen hat. Die letzte Schenkung, daß die englische Handelsflotte unbedeutend die Meere durchkreuzt, ist schon seit Monaten nicht mehr wiederholt worden. Stattdessen werden Linsen laut, wie z. B. in der englischen Zeitung „The Daily Mail“ vom 21. Dezember, wo es heißt, daß die 11-Boots und Bomben- und die 2-Boots der englischen Flotte die Bedrohung des englischen Lebens und der Sicherheit der Insel geworden seien, und daß England niemals gegenüber stehenden hat. Falls es nicht gelingen sollte, die Bedrohung der englischen Lebenslinie unter See zu überwinden, so würde das einem Gefährdung auf allen Kriegsschauplätzen und allen Theatern gleichkommen.

Bei dem Schwinden unserer Handelstonnage, schreibt das Urt, wird die Wahl, ob wir Nahrungsmittel oder Kriegsmaterial befördern wollen, immer schwerer. Wir können möglichst ohne eins von beiden auskommen. Wir brauchen

Das Blatt weist weiter darauf hin, daß auch die Ausfuhr von Schiffen auswärts, die nach Amerika verkehren, bereits seit einiger Zeit in Folge der Abnahme des Holzbedarfes ein Jahr früher als bisher geschlossen werden muß. England's Holzbedarf könne daher von solchen Neubauten nicht mehr abhängen. Auch der Herausgeber der englischen Zeitschrift „Illustrated London News“, Cyril Falls, befindet in einer der letzten Nummern die englischen Zonnenglasfabriken, die sich in Folge der Abnahme der englischen Glasproduktion überhaupt und mehr insbesondere darauf hin, daß die künftigen Anträge der britischen Flotte und Bomber England daran hindern, sich im Mittelmeer und in Nordafrika zu einzeln, als es notwendig wäre. Jedes veraltete Schiff stellt sich als ein Hinderniß dar, das nicht nur die Flotte, sondern auch die Handelsmarine zu sehr beeinträchtigt. Falls und wir selbst sind der Meinung, daß die Herstellung dieser Schiffe, auch wenn sie nicht

unmittelbar für den ägyptischen Kriegsschauplatz eingesetzt werden sollten, ein weiteres Handicap für England bezüglich seiner Stellung im Mittelmeer bedeutet.

[illegible]

land nur noch die Wahl hat, entweder den Kopf oder Rükke unbedeckt zu laßen.

Englands Fleischverknappung

Stockholm, 8. Januar.

Nach übereinstimmenden Berichten aus zahlreichen Distrikten ist in England seit Beginn des neuen Jahres in den ärmeren Theilen der Großstädte überhaupt kein Fleißeis zu erhalten. In der Grafschaft Surrey kam es an verschiedenen Stellen zu offenen Demonstrationen der Bevölkerung. In Richmond (Buckingham) das in der näheren Umgebung Londons liegt wurden zwei Fleißeiswerke in der Nähe des Bahnhofs gestürmt, da die Bevölkerung vermutete, die Fleißeis behielten ihre Ware jurist. Die geleerte Abeneinrichtung wurde zertrümmert.

Roosevelts
verlozene Aqūmente

Wariengallieferungen — bis zum letzten Briten!

G. H. Berlin, 8. Januar

[illegible]

Somit bietet die Rede Roosevelt's aller wahrlich nicht Neues. Das finden auch die Engländer selbst, nach den ständigen Rutenheimlungen und amerikanischen Versicherungen, die man ihnen zu einem bestimmten, die von einer leichten (?) Enttäuschung der Briten sprechen, die nichts erfuhren, was sie nicht schon längst durch die Presse erfahren hatten. Und doch ist die Rede Roosevelt's, welche die Fortsetzung des Krieges durch die Engländer, weil er sie für die Unerwünscht hält, den Briten etwas Neues ist, und er deshalb die Vorkommnisse aus dem großen Kommen "Artenal der Demokratie" für den Fall, daß sie wieder gegenwärtigen Unfähigkeit, zu begehren, zu vermeiden, müssen, auf dem Wege des Verlebens werde.

Eine amerikanische Zeitung findet für die nützlichen Beziehungen des Arsenalfabrikators und zum weiteren Kriegführen bis zum Weltkriege der Vereinigten Englands den bezeichneten Sachverhalt als „eine große Angelegenheit“ für England für eine Verteidigung notwendig ist, dann mieten die Amerikaner die Engländer, um eigene Schlachten zu kämpfen, alle zehn Kolonien zu unterwerfen.“ Nach einer amerikanischen Meldung aus London wird Roosevelt als „friedensphilischer Mr. X“ bezeichnet. Die Emmentaler Zeitung schreibt: „Die Engländer werden sich einmal verfluchen werden, wenn sie bis zum Ende ihres letzten Soldaten für die Arsenalfabrikanten Demokratie „erzeugt“ haben werden und dann Empirie als Bezahlung in Natura hingehen mit haben auch japanische Blätter als den nicht so friedensliebenden die Rube Roosevelt empfunden. Roosevelt hat seine Zeit als Roosevelt seiner Zeit geschwommen und er hat seinen Charakter arrogant und überheblicher Sprache zum Krieger habe.

Die Begründung, die auch in der Kongreß-Rede der Vertreter des amerikanischen Volkes von New York verliert wird, ist eine einzige Kette von Fiktionen, Lügen und Verdächtigungen an die Adresse der europäischen Völker. Der Kongreß hat, wie Comstock, überhaupt sämtlicher Völker, die nicht nicht den Gefallen tun, ihr Leben im Innern und von ihm als isoliert betrachteten, „Gefahren Demokratie“ einzurichten. Selbst amerikanische Völker tauschen auf, der Meinung find, daß die Gründe etwas weitgehend sei, der ganzen Welt „amerikanische Lebensform“ geben zu wollen. Die Amerikaner kennen den Grund an die Diktatur der Roosevelt ist, daß er die Natur lernen möchte, er sie dem angegriffenen politischen „Gegensatz“ überließe.

Um das amerikanische Volk zu den außerordentlichen Finanzbelastungen zu bringen, die der Aufbau der wichtigsten Arsenale der Demokratie erfordert, von Roosevelt erneut die große Lüge der angestrebten Aufrüstung zum Überfall anzuheben und die herrschaft antreibenden „Diktatoren“ in stets neuer gewandelter Form vorzutragen. Dabei bedienen

Unser Tagesspiegel

Aus einer französischen Statistik geht die Abfuhr des Landes hervor, Frankreich auszuzeichnen.

Ein deutsches Schnellboot beriefte aus einem Zug heraus ein feindliches Handelsschiff.

Die Italiener torpedirten bei Sollum einen englischen Zerstörer.

Britanniens Lonnagejorgen werden immer drückender.

Am Madrid wird die Gründung eines liberalen „Partes der Hispanität“ gemeldet.

Roosvelts Kongreßholschaft ist ein Sakdokument entfallenn.

Der Führer zeichnete erneut Helden unserer Wehr mit dem Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz aus. Reichsleiter Rosenberg erklärt einen Anruf zur Generalsammlung für die Soldaten. General der Flakartillerie von Schröder wollte im Namen und zeichnete Bremer RLB-Amsträger aus.

sachen
dwerk und Industrie
ad, Langenstr. 30

